

Kinder in Not

Stiftung
in der Region Biberach



April 2008 - April 2021



Lebenswerk Zukunft
CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Inhalt

	Seite
Einleitung und Bemerkenswertes ...!	2
Individuelle Hilfebeispiele	3
Kuratorium	4
Beirat	5
Daten	6
Zahlen und Fakten	7
Projekte / Unterstützungsmaßnahmen für Gruppen	11
Geschwisterzeit	11
[U25] Online-Suizidprävention	12
Lernbegleitung	13
Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern	13
Freizeitangebote	13
„Mach Dich stark!“ - Kinderchancen“	13
Besondere Benefizveranstaltungen	14

Einleitung und Bemerkenswertes ...!

Liebe Freund*innen,
liebe Unterstützer*innen,
liebe Hilfevermittler*innen,

als der Jahresbericht 2020 erstellt wurde, hatten wir die große Hoffnung, dass zumindest die Pandemie ein anderes Arbeiten ermöglicht. Diese Hoffnung hat sich nicht bestätigt. Auch im Jahr 2020 und im ersten Quartal 2021 hat die Pandemie und die entsprechenden Maßnahmen die Arbeit der Kinderstiftung Biberach beeinflusst.

Es hat sich einmal mehr gezeigt, dass es diejenigen, die es vor der Pandemie schwer hatten, in der Pandemie noch schwerer haben würden. Dies gilt für Kinder und Jugendliche im schulischen Rahmen. Dies gilt für ihre Eltern im täglichen Lebensvollzug. Dies gilt für die Einschränkung der Begegnungsmöglichkeiten und damit verbunden die Entwicklung in der jeweiligen Altersphase.

Auffällig ist einmal mehr die große Zahl von alleinerziehenden Elternteilen bei den Antragsteller*innen. Hier spielen die Lebenssituationen und die oft schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle und dies bedeutet auch, dass die vorhandenen Sicherungssysteme nicht ausreichend greifen.

Bemerkenswert ist, dass in dem betrachteten Zeitraum mehrere Male Obdachlosigkeit von Eltern mit ihren Kindern Anlass zur Hilfe war. Insgesamt stellt sich die Frage, in wie weit vorgelagerte Hilfesysteme verbessert werden müssen und das Einsetzen dieser Hilfe früher greift.

Das Kuratorium und der Beirat konnte dank der Unterstützung durch Sie, sei dies durch Spenden oder durch die Vermittlung von Hilfen, in dieser Zeit wieder schnell und unbürokratisch Hilfe leisten.

Zahlreiche Anfragen kamen dieses Jahr aus den Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen, hier insbesondere durch die Schulsozialarbeit. Dies liegt sicher auch daran, dass die Kolleg*innen in den Einrichtungen als Erste die Notlagen bemerken und dann Gott sei dank schnell reagieren und für Menschen in Notlagen nicht den Blick verlieren.

Allen sagen wir einmal mehr Danke für jede Unterstützung und das Miteinander!

Für das Kuratorium und den Beirat der Stiftung Kinder in Not

Ihr
Peter Grundler
Geschäftsführung der Stiftung
Leiter der Caritas Biberach-Saulgau

Individuelle Hilfebeispiele in Stichworten

Obdachloses Kind

Finanzielle Unterstützung eines Kindes, das gemeinsam mit seiner Mutter in der Obdachlosenunterkunft in Biberach untergebracht war.

17-jährige krebserkrankte Jugendliche

Unterstützung einer krebserkrankten Jugendlichen und ihrer Eltern bei der Bewältigung ihrer besonderen Lebenssituation und dem hohen Fahrtkostenaufwand zwischen Klinik und Wohnort.

16-jähriges Mädchen

Alleinerziehende Mutter mit drohendem Wohnungsverlust und einer akut psychisch kranken 16-jährigen Tochter. Kooperation mit dem Jugendamt und Vermittlung von wirtschaftlicher und weitergehender Hilfe für die Tochter und die Mutter.

8-jähriges Mädchen

Die verwitwete Mutter ist psychisch belastet und in einer schwierigen wirtschaftlichen Situation. Hier wurde finanzielle Hilfe geleistet bis die Regelleistungen angelaufen sind.

15-jähriges Mädchen

Psychisch kranke Mutter mit Tochter braucht Unterstützung bei den Restkosten für die Behandlung der Tochter.

Zwei Kinder (5 und 6 Jahre)

Die wohnsitzlose Frau und ihre zwei Kinder sind bei der Wohnungslosenhilfe angekommen. Es fehlt an allem (Nahrung, Unterkunft, Kleidung usw.). Die Kinderstiftung sorgt gemeinsam mit den Kolleg*innen der Wohnungslosenhilfe für das Notwendige.

Baby (sechs Monate alt)

Ein wohnsitzloses Elternpaar mit einem sechs Monate alten Baby braucht Unterstützung. Regelleistungen können nicht bearbeitet werden, weil Unterlagen fehlen. Hier überbrückt die Stiftung Kinder in Not.

15-jährige Vollwaise

Sie steht unter Amtsvormundschaft und wird bei der Beschaffung eines Tablets unterstützt, um am Online-Unterricht teilnehmen zu können.

Drei Kinder (8, 5 und 3 Jahre)

Alleinerziehende Mutter mit drei Kindern: Gewalterfahrung durch den Partner/Vater gegen Mutter und Kinder. Schwierige wirtschaftliche Notlage. Die Mutter benötigt sowohl wirtschaftliche Hilfe als auch Begleitung bei der Suche nach einer neuen Wohnung.

14-jähriges Mädchen

Alleinerziehende Mutter mit acht Kindern. Die 14-jährige Tochter muss nach längerem Krankenhausaufenthalt in Anschlussheilbehandlung. Die Mutter kann die damit verbundenen Kosten und auch die Frage der Betreuung der anderen Kinder nicht alleine stemmen. Hier unterstützt die Kinderstiftung in dieser Phase.

15-jähriges Mädchen

Getrennt lebende Eltern: Mutter schwer krebserkrank. Vater hat die Familie verlassen. 15-Jährige kümmert sich um die Mutter, die Schule und den Haushalt. Die Familie ist überschuldet, der Lebensunterhalt ist fraglich. Die Tochter in hohem Maße überfordert. Über eine Beratungsstelle wird Unterstützung für die Tochter und die erkrankte Mutter organisiert.



Kuratorium



Peter Grundler
Leiter Caritas Biberach-Saulgau
Geschäftsführung
Stiftung Kinder in Not



Alexander Paul
Stiftungsvorstand
Theresia-Hecht-Stiftung



Wolf-Dieter Korek
Vorstand
Landesverband Kath.
Kindertagesstätten e. V.



Alfred Tönnis
Pater



Martin Ziellenbach
Pfarrer

Selbstverständlich stehen die Kuratoriums- und Beiratsmitglieder auch gerne zum persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen:
www.kinder-in-not-stiftung.de

Peter Grundler

Kinder in Not

Stiftung
in der Region Biberach

www.kinder-in-not-stiftung.de

Bankverbindung
Stiftung Kinder in Not - Region Biberach
Sparkasse Biberach
IBAN: DE49 6545 0070 0007 5366 18
BIC: SBCRDE66

Beirat



Christina Basse
Sonderschullehrerin



Ursula Dreiz
Vorsitzende
Dt. Kinderschutzbund
Laupheim e. V.



Jana Liebl
Polizeibeamtin



Corinna Palm
Regisseurin



Annette Pfender
Diplom Sozialpädagogin



Wilhelm Riemann
Diplom Sozialpädagoge



Sigmund Schänzle
Dekan



Christian Schlecht
Dekanatsjugendreferent



Karl Schley
Rektor i. R.



Birgit Schmogro
Ev. Pfarrerin

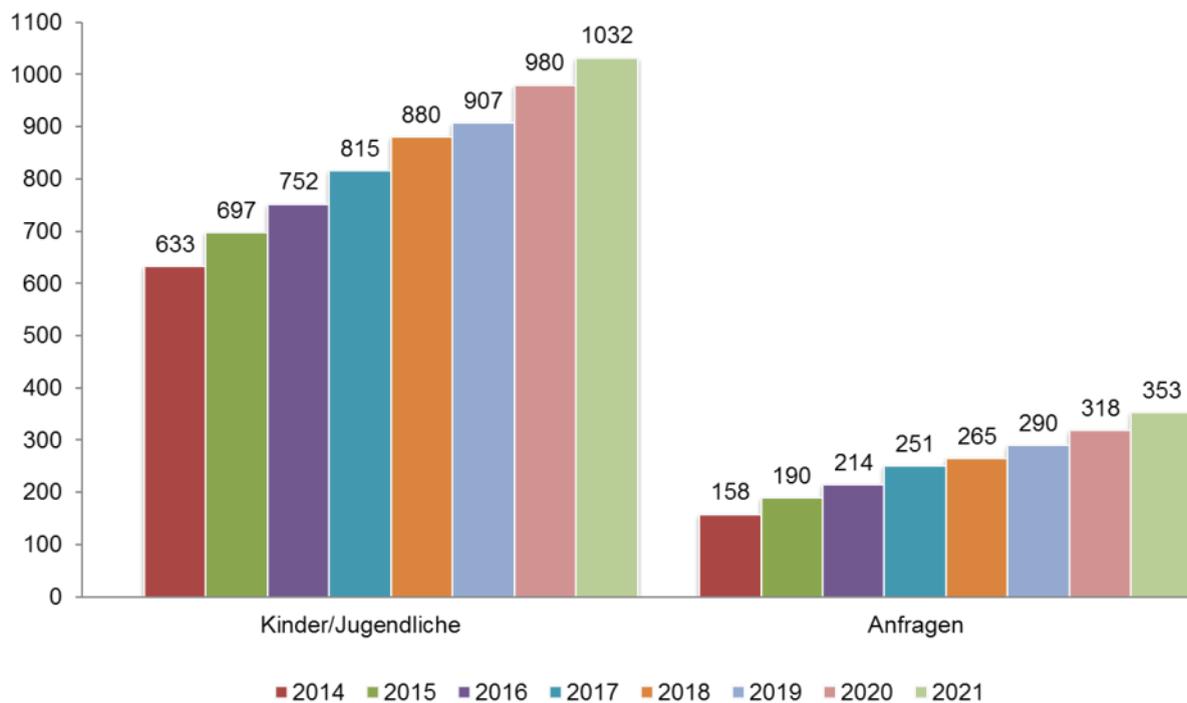
Daten

Gründung	24. April 2008
Organe	Kuratorium und Beirat
Geschäftsführung	Caritas Biberach-Saulgau
Hilfeanfragen (Stand: 4/2020)	353
Erreichte Kinder/Jugendliche (Stand: 4/2020)	1.032
Geförderte Projekte	<ul style="list-style-type: none"> • „Geschwisterzeit“ • [U25] Online-Suizidprävention • Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern (12 Kinder) • Sommer-Freizeitangebot des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim (10 Kinder) • „Mach Dich stark! - Kinderchancen“ • Lernbegleitung • Angebote für Trauernde Kinder (in Vorbereitung)
Internet	www.kinder-in-not-stiftung.de
Facebook	Zu finden unter: Kinder in Not Stiftung Biberach



Zahlen und Fakten

Entwicklungen gesamt von 2014 bis 2021 (aufaddiert)



Bilder von Kindern des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim

Alter	Kinder/Jugendliche	
0- 3 Jahre	112	
4- 6 Jahre	176	
7- 9 Jahre	235	
10-12 Jahre	248	
13-15 Jahre	181	
16-18 Jahre	80	1.032

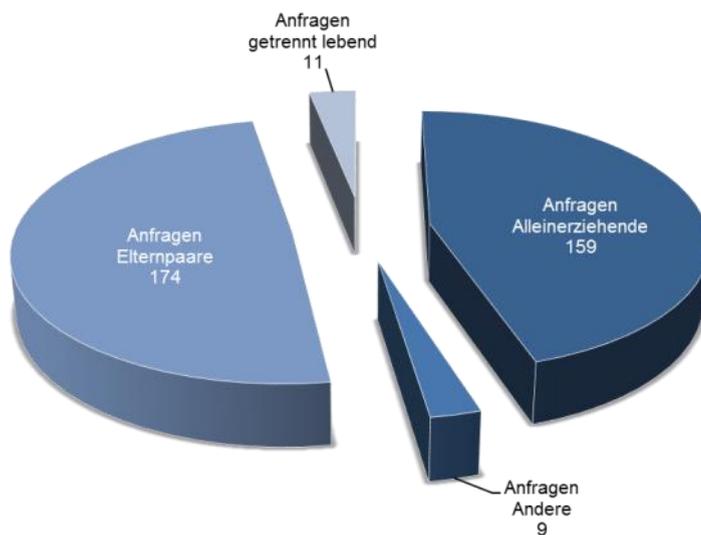
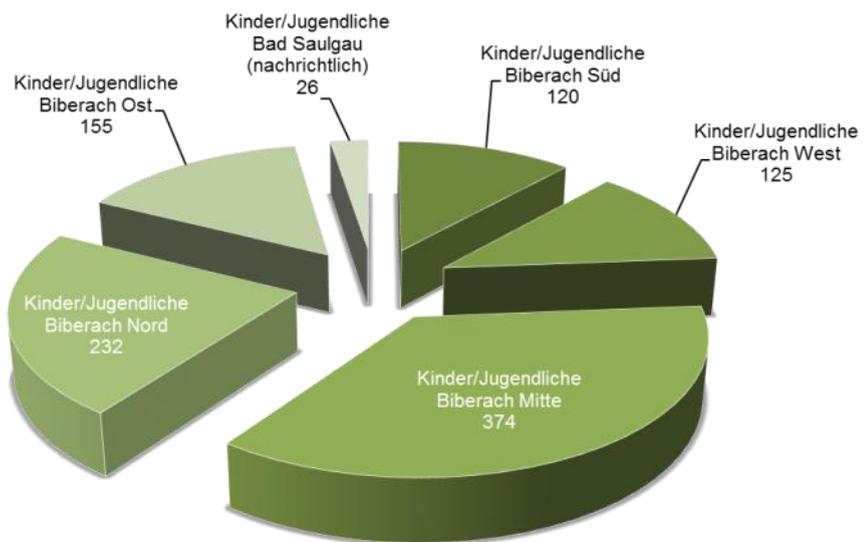
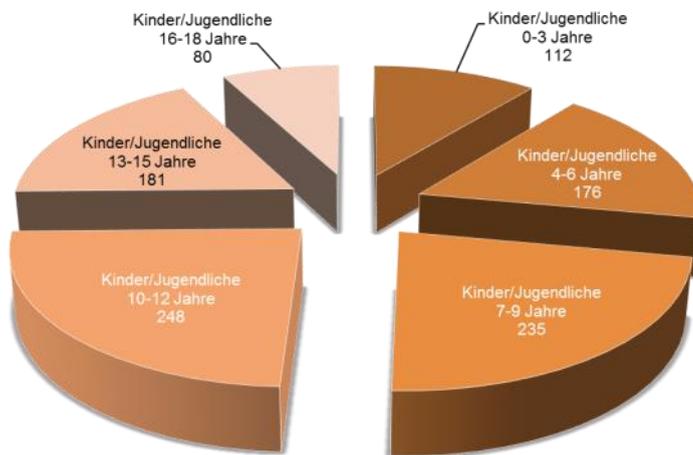
Vorjahr: 980

Verteilung in der Region Biberach-Saulgau	Kinder/Jugendliche	
Biberach Süd	120	
Biberach West	125	
Biberach Mitte	374	
Biberach Nord	232	
Biberach Ost	155	
Bad Saulgau (nachrichtlich)	26	1.032

Vorjahr: 980

	Anfragen	
Alleinerziehende	159	
Andere	9	
Elternpaare	174	
Getrennt lebend	11	353

Vorjahr: 318



Gründe	Kinder/Jugendliche
Wirtschaftliche Notlage	525
Krankheit	81
COVID-19	1
Psychische Erkrankung der Kinder und Jugendlichen	1
Behinderung	52
Sexuelle Gewalt	8
Gewalterfahrung	26
Trennung der Eltern	22
Schwangerschaft	8
Psychische Erkrankung der Eltern	55
Tod der Eltern/Elternteil	15
Tod eines Geschwisterkindes	2
Familienzusammenführung	8
Pädagogische Maßnahme	104
Suchterkrankung der Eltern	29
Flucht/Migration	41
Schulische Unterstützung	6
Zu spätes Einsetzen einer Hilfe	14
Wohnsituation	12
Haftstrafe	4
Obdachlosigkeit	5

(Mehrfachnennungen sind möglich.)

Vermittlungskontakte	Kinder/Jugendliche
Beratungsstellen	159
Jugendamt/andere Ämter	70
Ärzte	4
Schulen/Schulsoz. Arbeit	25
Familienpflege	2
Kindertagesstätten	23
Bildungswerke	5
Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	19
Einrichtungen der Eingliederungshilfe	19
Pfarrbüros	18
Rathäuser	8
Ehrenamtliche Betreuerkreise/Nachbarn	8
Betroffene	6
Familienhebamme	2
Kinderschutzbund	7
Stiftungen	2
Gesundheitshilfe	3

(Mehrfachnennungen sind möglich, da zwei oder mehr Stellen beteiligt sein können.)

Projekte / Unterstützungsmaßnahmen für Gruppen

Geschwisterzeit

In Kooperation mit der St. Elisabeth-Stiftung und der St. Fidelis gGmbH.

<p>Programm</p> <p>Vor jedem Angebot werden die Familien noch einmal angeschrieben und erhalten nähere Informationen zu Organisation und Ablauf des jeweiligen Programmpunktes.</p> <p>Terminänderungen sind wetterbedingt möglich.</p> <p>08.05.2021 Erlebnistag mit Schlittenhunden Gemeinsam mit Herr Ruopp und seinen Schlittenhunden werden wir einen Tag im Münsinger Wald verbringen. Nach einer Wanderung mit den Hunden werden wir bei einer Pause auf einem Grillplatz genug Zeit haben, um mit den Hunden zu spielen. Danach testen wir unsere Fähigkeiten beim Bauen eines Kletterparcours und stellen beim ausgiebigen Klettern unser Gleichgewicht auf die Probe. Bei diesem außergewöhnlichen Naturtag ist jede Menge Spass garantiert.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Laupheim für Fahrgemeinschaften nach Münsingen Alter: ab 9 Jahren</p> <p>12.06.2021 Einen Tag Tarzan sein Wir treffen uns dieses Jahr wieder im Mobipark zu einem gemeinsamen Frühstück und ihr könnt euch nach einer kurzen Einweisung 2,5 Stunden entsprechend euren Fähigkeiten mit Seilbahnfahren, Klettern, Hangeln und Balancieren in luftiger Höhe vergnügen. Das stellt euch vor Herausforderungen und stärkt das Selbstvertrauen. Den Nachmittag werden wir auf dem Gelände im Freizeitbereich Rissal verbringen mit, Bogenschießen und Kanufahren. Für Essen und Trinken ist wie immer bestens gesorgt.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz Mobi-Park Laupheim im Freizeitbereich Rissal Alter: ab 9 Jahren</p>	<p>Wir möchten helfen ... helfen Sie uns.</p> <p>Das Projekt Geschwisterzeit wird unterstützt und gefördert durch die Stiftung „Kinder in Not“ in der Region Biberach</p> <p> Peter Grundler Kolpingstraße 43 88400 Biberach Tel.: 07351 5005-101</p> <p>Mail: grundler@caritas-biberach-saulgau.de Web: www.kinder-in-not-stiftung.de</p> <p>Den Kindern Brücken in die Zukunft bauen.</p> <p></p> <p>Spendenkonto Stiftung Kinder in Not - in der Region Biberach Kreissparkasse Biberach IBAN: DE 49 6545 0070 0007 5366 18 BIC: SBCRDE66 Stichwort: Geschwisterzeit BC</p>	<p>Geschwisterzeit 2021</p> <p></p> <p>Für die Geschwister von Kindern mit Behinderung oder chronischer Erkrankung</p> <p>St. Elisabeth-Stiftung Wohnen und Begleiten Ingerkingen</p> <p>St. Fidelis gGmbH Stiftung „Kinder in Not“ in der Region Biberach</p> <p></p>	<p>Geschwisterzeit Kontakt und Anmeldung</p> <p> St. Elisabeth-Stiftung</p> <p>St. Elisabeth-Stiftung Rita Mast Lindenstraße 46/1 89584 Ehingen Tel.: 07391 7741-15 Mobil: 0176 62265417 Mail: rita.mast@st-elisabeth-stiftung.de</p> <p> St. Fidelis</p> <p>St. Fidelis gGmbH Ferdinand Schaab Schloss Heudorf am Bussen 88525 Dürmentingen/Heudorf Tel.: 07371 955-411 Mail: ep-st-fidelis@t-h-s.de</p>
--	---	---	--

<p>Erlebnispädagogik und Geschwisterzeit</p> <p>Die Kinder und Jugendlichen sollten durch die erlebnispädagogischen Angebote ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Freude an gemeinsamen aktiven und kreativen Unternehmungen haben. ... eigene Stärken entdecken und Selbstbewusstsein aufbauen. ... unbeschwerten Kontakt zu anderen Kindern und Jugendlichen bekommen. ... eigene Bedürfnisse und Wünsche äußern und sich als wirkungsvoll erleben <p></p>	<p>Geschwisterzeit</p> <p>Die Geschwisterzeit ist ein freizeit- und erlebnispädagogisches Angebot für die Geschwister von Kindern mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung.</p> <p>In einer Familie mit mehreren Kindern treffen unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse aufeinander. Eine besondere Herausforderung für Eltern und Geschwister ist es, wenn ein Kind mit einem besonderen Unterstützungsbedarf zur Familie gehört. Die Geschwister rücken in dieser Situation häufig in den Hintergrund.</p> <p>Durch die Geschwisterzeit stehen die Geschwisterkinder selbst im Mittelpunkt und werden auf vielfältige Weise gestärkt.</p> <p>Begleitet werden diese Angebote von erfahrenen Pädagogen aus den Fachbereichen der Kinder- und Jugendhilfe.</p> <p></p>	<p>Wer kann mitmachen? Alle Kinder und Jugendlichen, die ein chronisch krankes und/oder ein behindertes Geschwisterkind haben. Die Altersangaben zu den Angeboten stehen auf dem Programmblatt.</p> <p>Wo findet die Geschwisterzeit statt? Die Geschwisterzeit trifft sich an verschiedenen Orten. Diese können Sie dem Programmblatt entnehmen.</p> <p>Wieviel kostet die Geschwisterzeit? Die Geschwisterzeit soll für alle zugänglich sein, darum werden meist keine Beiträge erhoben. Natürlich kann es bei besonderen oder mehrheitlichen Unternehmungen zu einem kleinen Unkostenbeitrag kommen.</p> <p>Wie kann man sich anmelden? Damit ihr Kind bei der Geschwisterzeit teilnehmen kann, setzen Sie sich mit den im Flyer genannten Ansprechpartnern in Verbindung. Hier erfahren Sie auch noch detaillierte Informationen zu den geplanten Angeboten.</p> <p>Weiche Hygieneregeln gelten? Bei allen Aktivitäten achten wir darauf, dass die Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Sollte es erforderlich sein, werden bei den Veranstaltungen zusätzlich zu den Abstandsregeln geeignete Masken getragen werden.</p>	<p>Programm</p> <p>02. - 04.07.2021 Vater-Kind-Wochenende Auch in diesem Jahr werden die Geschwisterkinder und Väter gemeinsame Tage auf dem Kanzachhof bei Dürmentingen verbringen und dabei knifflige Teamaufgaben lösen. Gemütliches Zusammensein am Feuer mit Grillen und eine schaurig-schöne Nachtwanderung erwarten uns an diesem Wochenende.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule Heudorf am Bussen Alter: keine Altersbegrenzung</p> <p>18.09.2021 Erlebnispädagogisches Event Traditionell fahren wir auch dieses Jahr wieder nach Heudorf und messen uns im Wettbewerb mit den anderen Teams. Als Titelverteidiger von 2019 lösen wir die spannenden Aufgaben und Rätsel an den Stationen im Rundkurs. Hier ist Teamwork gefragt. Zum Abschluss winken Euch tolle Preise und leckeres Essen.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule Heudorf am Bussen Alter: ab 9 Jahren</p> <p>27.11.2021 Jahresabschluss im Advent Als Jahresausklang der Geschwisterzeit, möchten wir gern noch einen gemeinsamen Tag mit Euch und euren Familien verbringen. Im vorweihnachtlichen Rahmen bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns gemütlich austauschen und zusammen die Aktivitäten für das kommende Jahr planen. Für euch Kinder stehen natürlich auch verschiedene Spielangebote an diesem Nachmittag zur Verfügung.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz Edith-Stein-Schule Heudorf am Bussen Alter: keine Altersbegrenzung</p>
--	--	---	---

[U25] Online-Suizidprävention

(bis Ende 2019)

[U25]

Signale

Typische Signale für eine Suizidgefährdung sind:

- **Abkapseln von Freunden und Familie**
- starke Veränderungen von Ess- oder Schlafgewohnheiten (zu viel oder zu wenig)
- vorangegangene Suizidversuche
- Depression bzw. andere psychische Belastungen
- große Hoffnungslosigkeit
- Äußerungen wie: „**Ich kann nicht mehr**“ oder „**Mein Leben macht keinen Sinn mehr**“
- kein Interesse mehr an Freizeitaktivitäten und Hobbys
- Verschenken persönlicher wertvoller Sachen (Handy, DVDs, Klamotten, Haustiere)
- selbstgefährdender Lebensstil

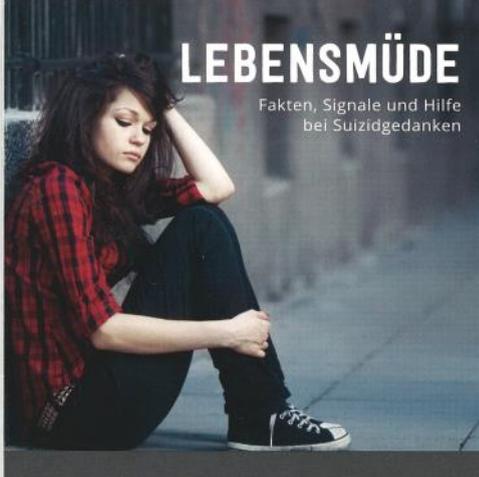
**Falls Du unsicher bist, sei mutig:
gehe auf die Person zu und frage nach.
Dein Mut kann Leben retten!**

Helfen

Wie kann ich helfen, wenn ich den Verdacht habe, dass jemand sich das Leben nehmen möchte?

- **zuhören, zuhören, zuhören**
- Geduld und Verständnis zeigen
- **nach konkreten Suizidgedanken und Plänen fragen**
- Suizidgedanken ernst nehmen
- weitere Gesprächsangebote machen, aber nur, wenn Du diese einhalten kannst
- suche Dir Ansprechpartner: Eltern, Lehrer, Beratungsstellen
- biete an, sie/ihn zum Arzt oder zu einer Beratungsstelle zu begleiten

**Bedenke: was für Dich
kein Problem darstellt, kann bei
anderen Menschen zum Suizid führen.**



LEBENSMÜDE
Fakten, Signale und Hilfe
bei Suizidgedanken

[U25] 
Online-Suizidprävention



Fakten

Selbsttötung (Suizid) ist ein Tabu – das muss sich ändern.

- Etwa 10.000 Menschen nehmen sich in Deutschland jährlich das Leben. Zum Vergleich: ca. 4.000 Menschen sterben pro Jahr in Deutschland im Straßenverkehr.
- Weltweit sind es jährlich rund 1.000.000 Menschen, die sich das Leben nehmen.
- 70 % der Suizide werden von Männern begangen.
- Auf eine Selbsttötung kommen ca. 10 bis 20 Versuche. Den höchsten Anteil haben dabei 15 - 25-jährige Frauen und Mädchen.
- 15 % der Menschen, die unter einer Depression leiden, bringen sich um.

Weitere Infos zu Suizid und Depression:

www.u25-deutschland.de

Vorurteile

Bescheid wissen kann Suizide verhindern!

Die folgenden Vorurteile sind leider weit verbreitet:

- *„Wer einmal versucht hat sich umzubringen, versucht es kein zweites Mal.“*
FALSCH, wer schon einen Versuch hinter sich hat, ist in besonderer Gefahr, es noch einmal zu probieren.
- *„Jemanden auf das Thema Suizid anzusprechen, bringt die Person erst recht auf die Idee.“*
FALSCH, denn wer gefährdet ist, wird meist froh darüber sein, dass er/sie angesprochen wird.
- *„Wer damit droht sich umzubringen, macht es sowieso nicht.“*
FALSCH, 80 % aller Selbsttötungen werden vorher angekündigt.
- *„Viele Suizide sind eine spontane Reaktion auf ein schlimmes Ereignis (z. B. Trennung).“*
FALSCH, die meisten Selbsttötungen sind monatelang geplant.

[U25] Online-Suizidprävention

[U25] ist ein Online-Beratungsangebot für suizidgefährdete Jugendliche bis 25 Jahre. Du wirst dort kostenlos und anonym von speziell ausgebildeten Peers (Gleichaltrigen) zu den Themen Suizid und Depression beraten.

www.u25-deutschland.de

[U25] Deutschland
Deutscher Caritasverband e. V.
Karlstr. 40, 79104 Freiburg

Jakob Henschel
0761 200-267
jakob.henschel@caritas.de

In Kooperation mit: Arbeitskreis Leben Freiburg e. V. (www.akl-freiburg.de)
Dieses Fallblatt kann kostenlos bei [U25] Deutschland bestellt werden.

Herausgeber:
Deutscher Caritasverband e. V.
[U25] Deutschland
Karlstr. 40
79104 Freiburg
jakob.henschel@caritas.de

gefördert vom

 **Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**

Projekt „Lernbegleitung“



Angebote für Kinder von psychisch kranken Eltern

Weihnachtsfeier für sieben Kinder/Jugendliche von psychisch kranken Eltern im Gemeindepsychiatrischen Zentrum.

Sommer-Freizeitangebot des Deutschen Kinderschutzbundes Laupheim

Am Freizeitangebot nahmen 10 Kinder teil.



„Mach Dich stark! - Kinderchancen“

Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf gutes Aufwachsen und Teilhabe, egal in welcher Familienform oder sozialen und finanziellen Situation ihre Eltern leben.

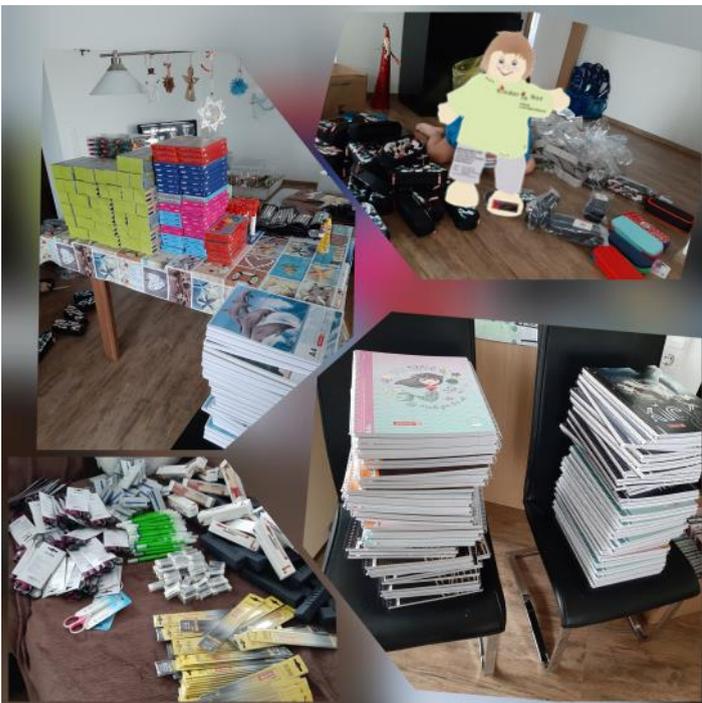
Bisher gelingt es in Deutschland jedoch nicht, allen Kindern und Jugendlichen dieses Recht zu gewährleisten. Vielmehr erleben viele von ihnen Armut und Ausgrenzung. Schon als junge Menschen wissen sie um ihre fehlenden Chancen. Unterversorgung an materiellen Gütern, aber vor allem an sozialen und kulturellen Aktivitäten ist für sie der Normalfall. Die Kontaktstelle Kinderchancen fördert in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen aus Schulen, Kindertageseinrichtungen und Beratungsdiensten die Teilhabe und Inklusion in soziale Systeme wie Schule, Freizeitangebote und kulturelle Veranstaltungen. Durch die Unterstützung von engagierten Ehrenamtlichen als Kinderpat*innen können Kinder begleitet und auch über die reine Existenzsicherung hinaus, Teilhabe in Kunst, Kultur, Bildung erfahren.

Besondere Benefizveranstaltungen

Neben zahlreichen Einzelspenden - wofür wir uns ganz herzlich bedanken - gab es im Jahr 2020/2021 bis jetzt ein paar Unterstützungshighlights:

- Friseursalon „Harmonie“ in Rot in der Rot
- Leder- und Pelzflohmarkt Thilo Schneider
- Weihnachtsaktion für benachteiligte Kinder des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim
- Advents-Teeverkauf der Schüler*innen gemeinsam mit den Lehrkräften und den Eltern der Grundschule Stafflangen
- Aktion „Rote-Not-Aus-Nasen“ und Spendenübergabe der Firma Schlegel in Dürmentingen
- und, und, und ...

Um einige exemplarisch zu nennen.



Weihnachtsaktion für benachteiligte Kinder des Dt. Kinderschutzbundes Laupheim



Aktion „Rote-Not-Aus-Nasen“ und Spendenübergabe der Firma Schlegel in Dürmentingen



Rote Nasen für einen guten Zweck:
Peter Grundler (2. von links), Regionalleiter der Caritas Biberach-Saulgau, bei der Übergabe der Spendensumme über 1000 Euro durch (von links) Geschäftsführer Wolfgang Weber, Werbeleiter Bernd Geisinger und Geschäftsführer Eberhard Schlegel. Foto: Schlegel

Ihre Anmerkungen / Notizen



Die Initiative für Kinder
im Südwesten



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Herausgeber

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e. V.
Stiftung Kinder in Not
Geschäftsführung: Caritas Biberach-Saulgau
Kolpingstraße 43
88400 Biberach

Telefon: +49 7351 8095-101
E-Mail: grundler@caritas-biberach-saulgau.de
www.kinder-in-not-stiftung.de

Stand: 7/2021

Gestaltung: Caritas Biberach-Saulgau
Fotos: Caritas Biberach-Saulgau; Design Titelmotiv Team Rogger Biberach;
Kinderbilder Dt. Kinderschutzbund; Jana Liebl; Herr Schlegel